Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag. Anzeigegebühr für die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 25 Pfg. — Reklamezeile 70 Pfg. — Bezugspreis monatlich 1.50 Mk.

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 28. Telephon-Nr. 294.

verbunden mit der „Annener Volkszeitung".

Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.

Organ des Amtes Annen u. Landkreises Hörde.

Inserate finden bei der großen Auflage der „Annener Zeitung" weite und billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Rabattanspruch in Wegfall.

Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Nüching, Annen.

Nr. 38 — Donnerstag, den 18. März 1920. — 36. Jahrgang

Kapp zum Rücktritt gedrängt.

Unter den höheren Beamten der Reichsministerien ist, wie verlautet, eine Bewegung im gange, Herrn Kapp ein Ultimatum zu übermitteln, seinen Posten so schnell als möglich zu verlassen. Auch die höheren Beamten und Offiziere des Reichswehrministeriums haben heute erklärt, daß sie auf dem Boden der Verfassung ständen und ihren Eid wahren wollen. Wie verlautet, haben auch die Vorstände der Eisenbahndirektionen die Regierung Kapp zum Rücktritt aufgefordert. — Das Ultimatum der höheren Beamten ist heute durch den Unterstaatssekretär Peters, der gestern der Besprechung der Unterstaatssekretäre nicht beigewohnt hatte, überbracht worden. Unterstaatssekretär Peters hatte dabei den Auftrag, Herrn Kapp zu erklären, daß sein längeres Verbleiben zu den schwersten Katastrophen führen könnte, da unsere Lebensmittelversorgung zusammenbrechen werde, und daß für die großen Städte, namentlich für Berlin, ungeheures Blutvergießen daraus erwachsen würde. Schon jetzt deuten Anzeichen darauf hin, daß die Situation in Berlin sehr ernst zu werden beginnt. In den Arbeitervierteln gewinnen die spartakistischen Elemente zusehends an Anhang. Diese radikalen Schichten schrecken auch vor bewaffneten Zusammenstößen nicht zurück.

* * *

Ein Telegramm der Reichsregierung,

welches Dienstag Abend in Dortmund einlief, lautet im Telegrammstil: Kapp im Zusammenbruch. Sein Einfluß war nur auf Teile Berlins und des Ostens beschränkt. Kapp sucht durch leere Versprechungen Unabhängige an sich zu ziehen. Meldungen von Verhandlungen zwischen Kapp und verfassungsmäßiger Reichsregierung erlogen. Reichswehr im ganzen Westen, Süden und Sachsen treu. Nationalversammlungs-Abgeordnete sollen sofort nach Stuttgart kommen. Wo Streik, verhandeln wegen Extrazüge. Koch.

Strafe den Verrätern!

Aus Stuttgart wird gemeldet: Im Reichsministerium des Innern wird ein Gesetz ausgearbeitet, wonach Hochverrat außer mit den jetzigen Strafen auch mit einer gänzlichen oder teilweisen Einziehung der Vermögen bestraft werden kann. Es ist in Aussicht genommen, das Gesetz mit rückwirkender Kraft auf den 15. 3. zu versehen.

Hindenburg gegen Kapp.

Wie aus Berlin verlautet, hat der Generalfeldmarschall von Hindenburg sich an die Führer der Reichswehrtruppen gewandt mit der Aufforderung, sie möchten sich im Interesse des Vaterlandes zurückziehen und die ordnungsmäßigen Gewalten wieder herstellen. An den Reichspräsidenten Ebert hat sich Hindenburg mit der Bitte gewandt, möglichst bald die Neuwahlen für den Reichstag anzuordnen.

Ein bedingtes Rücktrittsangebot Kapps.

Laut „Frankf. Ztg" hat Kapp der Reichsregierung angeboten, zurückzutreten und die Gewalt, soweit sie in seinen Händen sei, an den Reichspräsidenten abzugeben, wenn binnen zwei Monaten die Neuwahlen erfolgten. Hierzu ist zu bemerken, daß die Frage der Neuwahl nach der politischen Gesamtlage entschieden werden wird, sobald die Ordnung wieder hergestellt sei. Die Regierung lehne auf jeden Fall entschieden ab, sich mit dem Staatsstreichler Kapp darüber in irgend einer Form auseinander zu setzen.

Die gesetzliche Regierung Preußens.

Erklärung des preußischen Ministeriums.

Stuttgart, 17. März. Die Mitglieder der preußischen Regierung sind in ihr Amt berufen worden durch den Willen der Volksregierung und -vertretung auf Grund der vorläufigen Verfassung. Nur durch Beschluß der Landesversammlung könne sie von ihrer Pflicht entbunden werden. So lange ein solcher Beschluß nicht vorliegt, sind sie die gesetzliche Regierung Preußens, auch wenn sie durch militärische Gewaltakte an der Ausübung ihres Amtes verhindert werden. (gez.) Hirsch, Heine, Südekum, Fischbeck, Stegerwald, Haenisch, Oeser.

Absetzung des Generals Märcker.

Reichspräsident Ebert und Reichswehrminister Noske haben heute die Absetzung des Generals Märcker vom Reichswehrkommando 4 Dresden verfügt. Das Kommando ist laut „Frankf. Ztg." General Müller übertragen.

Mitteilung

an die Bevölkerung von Annen und Umgegend.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die im **Arbey-Vorbach stationierten Reichswehr-Truppen,** welche am Bahnbau der Zeche „Bergmann" beschäftigt sind, uns mehrfach versichert haben, auf dem Boden der

Regierung Ebert-Bauer

zu stehen.

Bei Verhandlungen mit dem Wittener sowohl dem Annener Aktionsausschuß einerseits und dem Kompagnieführer Herrn Hauptmann Schorn anderseits wurde uns von Letzterem **folgende Erklärung** abgegeben:

„Ich stehe nach wie vor auf dem Boden der bestehenden Verfassung und habe nicht aus Furcht noch dem Drucke der Verhältnisse gehorchend, sondern nach meiner ehrlichen innersten Ueberzeugung gehandelt."

Die Waffen der oben genannten Truppe wurden durch Vermittlung des Aktionsausschusses in Gewahrsam gebracht.

Die Truppe verrichtet von heute ab ihre Arbeit weiter.

Wir ersuchen deshalb die gesamte Bevölkerung im Interesse der guten Sache (Bahnbau) **sie unbehelligt ihre Arbeit verrichten zu lassen.**

Der Aktionsausschuß: Grünewald. Burscheidt, Wehrführer.

Mißlungener Anschlag auf den sächsischen Justizminister.

Dresden, 17. März. Als der Justizminister Haenisch vorgestern gegen Mitternacht aus dem Ministerialgebäude kam, schlich sich ein Mann an ihn heran, der ihn fragte, ob er der Justizminister wäre. Als der Minister bejahte, gab der Unbekannte auf ihn einen Schuß ab. Nur dem Umstand, daß der Minister sich schnell niederwarf, ist es zu danken, daß er unverletzt blieb. Der Täter entkam in der Dunkelheit.

Die Bewachung des Kaisers.

Reuter erklärt, daß die Vertreter der Alliierten im Haag beauftragt worden sind, die holländische Regierung auf die große Notwendigkeit, die Bewegungen des vormaligen Kaisers genau zu verfolgen, sowie auf die von der Entente gehegte Besorgnis wegen seines Aufenthaltes in der Nähe der deutschen Grenze hinzuweisen.

* * *

Weiteres zur Lage.

Kundgebung von Oberbürgermeistern an den Herrn kommandierenden General.

Die Unterzeichneten, zur Beratung von Lebensmittelfragen zusammengekommenen Oberbürgermeister legen Wert darauf, dem Wehrkreiskommando ihre Auffassung über die Lage zum Ausdruck zu bringen. Die Lebensinteressen des Vaterlandes und namentlich des in seiner Ernährung und Wirtschaft schwer bedrohten Industriegebiets fordern, daß alle verantwortlichen Stellen keinen Zweifel darüber lassen, daß sie die Berliner Ereignisse verurteilen u. strenge Einhaltung des verfassungsmäßigen Bodens nach allen Seiten hin verlangen. Wir erwarten daher, daß auch das Wehrkreiskommando diesen Standpunkt unmißverständlich bewahren und damit die Ueberwindung der Krisis ermöglichen wird. Wir zweifeln nicht, daß wir mit dieser Auffassung den Standpunkt aller Großstadtverwaltungen des Bezirks zum Ausdruck bringen.

Die Oberbürgermeister:

Eichhoff, Houser, Jarres, Luther, v. Wedelstadt.

Generalleutnant Frhr. v. Watter antwortete:

Meine Aufrufe geben Antwort auf dortiges Telegramm. Ich bin mir voll bewußt, daß es in der jetzigen Lage darauf ankommt, als Soldat dem Auftrag entsprechend zu handeln, der mir im Frühjahr vorigen Jahres von dem Reichswehrminister gegeben und der für mich auch heute noch gilt. Ich schütze die Verfassung mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln und wirke auf schnellste Beendigung der Krise hin. Ich danke für die Uebermittelung der dortigen Stellungnahme. Auch ich bedauere die Berliner Ereignisse.

Gegen eine Hungersnot.

Essen, 17. März. Die Arbeitsgemeinschaft für den rhein.-westf. Bergbau traf gestern in einer Versammlung in Essen angesichts der drohenden Hungersnot eine Vereinbarung nach folgenden Grundsätzen: Das Kohlensyndikat ist angewiesen, keine Weisung der Kapp-Regierung entgegenzunehmen, aus den geförderten Kohlenbeständen sind die Betriebe im Industriebezirk, sowie der Länder, die auf dem Boden der verfassungsmäßigen Regierung stehen, zu versorgen, vor allem aber ist die Kohle in die Länder wie Holland auszuführen, von denen wir Lebensmittel erlangen können, um die Ernährung des Industriegebietes sicherzustellen.

Allseitige Wiederaufnahme der Arbeit.

Münster, 17. März. In einer gestern hier abgehaltenen Besprechung, an der Vertreter der vier großen Bergarbeiter-Verbände, der General v. Watter und der Reichskommissar Severing teilnahmen, ist eine Vereinbarung dahin erzielt worden, daß Mittwoch früh die Arbeit wieder aufgenommen werden soll.

Hamburg, 17. März. Hier ist gestern nachmittag überall die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Hagen, 17. März. Hier hat sich ein Aktionsausschuß gebildet, bestehend aus je 3 Vertretern der drei sozialdemokratischen Parteien, der vorläufig die ausführende Gewalt übernommen hat. — Die hiesigen Zeitungen u. die Zweigstelle des W. T. B. sind unter Vorzensur gestellt worden.

Duisburg, 17. März. Bei den Ruhestörungen wurden auf Seiten der Polizei zwei Beamte verwundet. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt 37, von den Verwundeten waren bis gestern morgen 5 ihren Verletzungen erlegen. Gestern wiederholten sich die Ruhestörungen, wobei es einen Toten u. Verwundete gab.

Essen, 17. März. (Telephonsperre.) Außer Düsseldorf sind auch Hannover, Hamburg und Berlin für Privatgespräche gesperrt.

Gelsenkirchen, 17. März. Ein großer Demonstrationszug bewegte sich gestern zum Polizeipräsidium und verlangte dort die Einsetzung eines Arbeiterrates. Der Polizeipräsident lehnte dieses ab. Es entspann sich darauf eine Schießerei, bei der eine Person getötet und elf verletzt wurden.

Elberfeld, 17. März. In Kämpfen, die sich gestern abend zwischen Arbeitern aus Elberfeld, Solingen und anderen Nachbar-Orten mit Regierungstruppen entspannen, erlitten die ersteren erhebliche Verluste. Bisher wurden auf ihrer Seite sechs Tote und zehn Verwundete gezählt.

Düsseldorf, 17. März. Bei den vorgestrigen und gestrigen Unruhen sind 19 Personen getötet und 24 schwer verwundet worden. Jetzt herrscht Ruhe.

Lokales.

§ **Annen,** 18 März. (Der Regierungspräsident bleibt im Amte.) Das Reichskommissariat Münster teilt mit: Der jetzige Regierungs-Präsident von Arnsberg, König, ist durch eine Verordnung des Ministers des Innern der neuen Reichsregierung seines Amtes enthoben worden. Der Reichswehrkommandeur General Freiherr v. Watter hat diese Verordnung jedoch für ungültig erklärt und König ersucht, auf seinem Posten zu verbleiben.

— (Neue Wahlkreiseinteilung des Regierungsbezirks Arnsberg.) Wie das „Dortm. Tagebl." von besonderer Seite erfährt, sieht der Regierungsentwurf des neuen Reichstagswahlgesetzes die Einteilung des Regierungsbezirks Arnsberg, des bisherigen 18. Wahlkreises, in folgende fünf Einzelwahlkreise vor, die in einem Verbandswahlkreis zusammengefaßt werden: 1. Wahlkreis: Gelsenkirchen, Hattingen, Herne, Schwelm; 2. Wahlkreis: Dortmund, Stadt und Land; 3. Wahlkreis: Hörde, Witten, Bochum; 4. Wahlkreis: Hagen, Hamm, Soest, Lippstadt; 5. Wahlkreis: Der Süden des Regierungsbezirks Altena, Iserlohn, Olpe, Siegen, Wittgenstein, Meschede, Arnsberg.

§ **Annen,** 18. März. (Der westfälische Provinzial-Landtag,) welcher am Sonntag, den 21. d. M., in Münster zusammentreten sollte, ist angesichts der gegenwärtigen Lage vertagt worden.

§ **Rüdinghausen,** 18. März. (Bei den gestrigen Unruhen in Dortmund) sind auch zwei Rüdinghauser zu Tode gekommen und zwar Wilhelm Böhle aus Rüdinghausen und K. Eckardt aus der Brunebeck. Außerdem erlitten von hier August Klostermann einen Lungenschuß und Waldemar Bauer einen Armschuß.

† **Rüdinghausen,** 18. März. (Konzert des M.-G.-V. „Eintracht".) Am vergangenen Sonntag feierte der M.-G.-V. „Eintracht" sein Winterkränzchen. Der Verein hat sich unter der straffen Leitung des Herrn Lehrer Manns gut entwickelt. Das Material, namentlich das der Bässe, ist gut. Am besten gefielen von den vorgetragenen Chören „Abendfrieden" von Lange und „Wunsch" von Witt. Ste wurden rein im Ton, kraftvoll im forte und vor allem zart und innig vorgetragen. Zwei Theateraufführungen und die Darbietungen des Annener Quartettvereins (Schweinsberg u. s. w) vervollständigten das Programm in glücklicher Weise. Dem rührigen Verein wünschen wir ein weiteres Gedeihen! Gut Sang!

Provinzielle Nachrichten.

Die Gefechte bei Wetter.

Hagen, 16. März. In der vergangenen Nacht hatten die Führer des Reichswehrbataillons mit dem Oberbürgermeister von Hagen, Cuno, Verhandlungen, mit dem Ergebnis, daß, da in Hagen Ruhe und Ordnung herrschten, keine weiteren militärischen Schritte unternommen werden sollten. Mit Tagesanbruch setzte der Feuerkampf wieder ein, beginnend bei der militärischen Sicherung der Reichswehr. Im selben Augenblick gelang es einer Abordnung von Führern unter Oberbürgermeister Cuno, weiteres Blutvergießen zu verhindern. Die Reichswehrtruppen streckten die Waffen und wurden gefangen genommen. Ueber 30 Tote und mehr als 70 Verwundete sind auf Seiten der Reichswehr gemeldet. Die Hagener Arbeitertruppen hatten 2 Tote und mehrere Verwundete. 30 Offiziere und etwa 100 Mann der Reichswehr wurden im Hagener Rathause untergebracht, der Rest im Seminar zu Herdecke.

Hagen, 16. März. Das Korps Lichtschlag hat den Befehl erhalten, sich aus dem Industriegebiet zurückzuziehen. Es zieht nach Schwerte ab. Der Regierungspräsident König leitete persönlich den Abmarsch.

*

Dortmund, 17. März. **(Furchtbarer Straßenkampf in Dortmund)** Zwischen dem schon gestern morgen in Dortmund eingerückten etwa 4000 Mann starken Korps der Reichswehrtruppen unter Führung des Hauptmanns Lichtschlag und bewaffneten Arbeitern aus Dortmund und der Umgegend kam es heute morgen gegen 11½ Uhr zu einem großen Blutvergießen. Nach der „Tremonia" hat der Kampf in Dortmund etwa **70 Tote** und **200 Verwundete** gekostet. An dem Kampf waren etwa 10 000 Arbeiter aus Dortmund, Hörde, Hagen, Iserlohn, Wetter, Witten, Annen, Mengede usw. beteiligt. Die Polizei, Sicherheits- u. Bürgerwehr waren etwa 1200 Mann stark.

Der ausführliche Bericht folgt in der Samstag-Nummer.

Hörde, 16. März. (Ein schauerliches Familiendrama,) dem auf der Stelle zwei Menschenleben zum Opfer fielen, während zwei weitere Beteiligte lebensgefährliche Verletzungen davontrugen, hat sich gestern morgen in einem Hause im Dickefeld jenseits der Hörder Grenze zugetragen. Zwischen den dort wohnenden Familien der Arbeiter Bornemann und Kolowski bestanden seit längerer Zeit Streitigkeiten, die jetzt zur Katastrophe führen sollten. Die mit Reinigungsarbeiten auf dem Flur bezw. Klosett beschäftigte ältere Frau Kolowski wurde von Bornemann angefallen und mißhandelt, worauf ihr zwei erwachsene Söhne zu Hilfe kamen. Nun entstand eine entsetzliche Schlägerei zwischen den Parteien, denen sich auf der einen Seite der Vater der beiden K. anschloß, während Bornemann auch Hilfe erhielt. Letzterer schlug mit einem Messer oder Beil auf seine Gegner ein, die dann auch von schweren Schlaggegenständen Gebrauch machten, sodaß innerhalb weniger Minuten der Kampfplatz in ein Blutbad verwandelt wurde. Auf den Tod verletzt brachen schließlich die beiden Hauptgegner Bornemann und Kolowski sen. zusammen und verstarben infolge der erlittenen gräßlichen Verletzungen auf der Stelle. Auch die beiden Söhne des letzteren trugen schwere Hieb- und Stichwunden davon und mußten dem Hospital zugeführt werden, an ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Hagen, 17. März. (Der Mord an dem Gutsbesitzer Silberstepe) scheint nun doch seine Sühne finden zu sollen. Wie erinnerlich sein wird, wurde Silberstepes Hof am 2. Mai von einer vierköpfigen Räuberbande überfallen, beraubt und der hochbetagte Besitzer ermordet. Wie festgestellt wurde, waren bereits einige Tage vor dem Mordtage mehrere uniformierte Leute bei Silberstepe gewesen, hatten sich dort als Quartiermacher des Korps Lichtschlag ausgegeben und Verpflegung gefordert, die ihnen auch gewährt wurde. An Hand dieser Feststellung wurde dann eine Spur gefunden, die jetzt zur Verhaftung der vier im Alter von 20 bis 25 Jahren stehenden Arbeiter R., W., K. und B. führte. Zwei derselben haben seinerzeit auch den Raubzug nach Halden mit unternommen, wegen dessen sie vor einiger Zeit von der hiesigen Strafkammer abgeurteilt worden sind. Eine der auf dem Raubzuge nach Silberstepe mitgeführten Schußwaffen wurde in der Volme aufgefunden. Auf dem Gute Silberstepe in Baunscheid bei Zurstraße fand bereits ein vom Untersuchungsrichter abgehaltener Ortstermin statt, zu dem auch die Verhafteten vorgeführt waren.

Hagen, 12. März. (Französische Werber.) Hier sind französische Agenten ermittelt worden, die ehemalige Soldaten für die französische Fremdenlegion anzuwerben versuchten.

Herne, 17. März. (Auf dem letzten Viehmarkt) waren etwa 300 Schweine aufgetrieben. 6—8 Wochen alte Tiere kosteten 200, 250 und 300, 3—5 Monate alte 300—600 Mk. (!) je Stück.

Siegen, 17. März. (Landratsbeamte als Mehlschieber.) Es erregt hier großes Aufsehen, daß vier Landratsbeamte als Schieber entlarvt und verhaftet wurden, darunter der Kreissekretär Schmidt. Sie und andere Bureaubeamte hatten monatelang Hunderte von Zentnern amerikanisches Weizenmehl, das dem Kommunalverband für die Bevölkerung des Siegerlandes überwiesen wurde, verschoben. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Neueste Nachrichten.

Bedingungslose Uebergabe. — Auflösung der Berliner Truppenteile.

Stuttgart, 17. März. Heute abend 5 Uhr fand unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten eine Kabinettssitzung statt, an der auch Vertreter der Regierungen von Württemberg, Preußen, Baden und Hessen teilnahmen. Das Kabinett erklärte nachdrücklich und einstimmig, daß von Verhandlungen irgend welcher Art oder einem Kompromiß mit Berlin keine Rede sein dürfe. Die Reichsregierung fordert sofort den bedingungslosen Rücktritt von Kapp und Lüttwitz und der übrigen neuen Männer, Auflösung der Eisernen Division und der Offiziers-Kompagnie, Abtransport und Auflösung der Marinebrigade. Die einzelstaatlichen Regierungsvertreter haben dieser Forderung rückhaltlos zugestimmt.

Die englische Regierung gegen die neue Regierung.

Der Chef der englischen Mission in Berlin erklärt: Die englische Regierung hat mit der Regierung Kapp keine Verbindung angeknüpft und wünscht sie auch nicht. Im Einverständnis mit der französischen Regierung hat auch die englische Regierung einen Vertreter nach Stuttgart entsandt, um offiziell diese Stellungnahme zu bekunden.

Kapps Ende.

Berlin, 18. März. Die Köln Ztg. meldet: Den hiesigen Pressevertretern wurde heute im Auftrage der Regierung folg. Mitteilung gemacht: Nachdem die Regierung Bauer sich entschlossen hat, die ihr gestellten Bedingungen anzunehmen, tritt der Reichskanzler Kapp von seinem Posten zurück. Er sieht seine Mission als erfüllt an und legt die vorläufige Gewalt in die Hände des Militäroberbefehlshabers v. Lüttwitz zurück.

Der „Frankf. Ztg." wird aus Berlin gemeldet: Auf Grund der im Reichstag geführten Verhandlungen mit Kapp und Lüttwitz hatten diese nach längerem Schwanken den bedingungslosen Rückzug erklärt, die Regierung an den Vizekanzler Schiffer übergeben und General von Hülsen im Namen der Regierung Bauer die Führung der Truppen übernommen. Vorher waren die Unabhängigen Cohn und Däumig in der Reichskanzlei erschienen und hatten namens der in den Arbeitervierteln ausgerufenen Räterepublik ein Ultimatum überreicht, daß, wenn bis 9 Uhr abends die Truppen nicht zurückgezogen seien, sie mit den bewaffneten Arbeitern zum Angriff schreiten werden. Unter dem Druck dieser Nachricht hatten Kapp und Lüttwitz Bedingungen für ihren Rücktritt gestellt, in erster Linie Amnestie. Die Verhandlungen dauern noch an.

Von anderer Seite wird noch gemeldet:

Die Regierung Kapp ist erledigt, die alte Regierung beherrscht wieder vollständig die Situation. General von Lüttwitz hat seinen Abschied genommen. Die meuternden Truppen haben die Waffen abgeliefert und sich zurückgezogen. Der Sturz der neuen Regierung ist dadurch beschleunigt worden, daß sämtliche Unterstaatssekretäre und Staatssekretäre ihre amtliche Tätigkeit niedergelegt hatten.

Bedingungsloser Rücktritt.

Berlin, 18. März. Der Rücktritt von Kapp und Lüttwitz ist bedingungslos erfolgt. Die gegenteiligen Angaben sind unwahr. Zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse hat sich Vizekanzler Schiffer mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt.

An unsere Leser!

Die heutige Nummer kann leider nur zweiseitig erscheinen, da wir großen Störungen ausgesetzt waren infolge Versagung der Abgabe von Gas zum Betriebe unserer Setzmaschine.

Der Verlag.

☛ In der Samstag-Nummer beginnen wir mit dem Abdruck eines hervorragenden Kriminalromans aus der Feder des beliebten Schriftstellers Matthias Blank unter dem Titel: **„Die Heimkehr des Herbert Endres."**

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, welche mir beim Hinscheiden meiner lieben Frau zuteil geworden,

unsern Dank.

Paul Eickmann und Angehörige.

Der für Freitag, den 19. d. Mts. geplante

Geschlossene Vortrag

wird später stattfinden. Bereits gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit.

Der Vorstand der Vereinigung Kriegsbeschädigter.

Bekanntmachung.

Amtsbezirk Kirchhörde.

Ausgabe von Lebensmitteln vom 14. März bis zum 20. März 1920.

Schmalz	100 g pr. Pers.	10.20	M. p. Pfd.	
Haferflocken	100 g „ „	0.92	„ „	„
amer. Weizenmehl	60 g „ „	0.76	„ „	„
braune Bohnen	250 g „ „	2.60	„ „	„
Marmelade	250 g „ „	3.70	„ „	„

Hombruch, den 18. März 1920.

Der Amtmann: Müller.

Aufruf!

Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß unsaubere Elemente durch angelegte Abzeichen ohne jeglichen Ausweis des Aktionsausschusses

Beschlagnahmungen

vornehmen. **Ohne Bescheinigung des Aktionsausschusses ist Niemandem etwas zu verabfolgen.**

Bei weiteren Versuchen sind sofort solche Elemente verhaften zu lassen.

Der Aktionsausschuss:

Grünewald Bruns Ostermann Schulte Brauks Mesch

Burscheid, Wehrführer.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute mittag 12¼ Uhr nach kurzer, jedoch sehr schwerer Krankheit im Marienhospital zu Witten meinen lieben guten Gatten, den treusorgenden Vater seiner Kinder, unsern lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Paul Fischer

im blühenden Alter von fast 30 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente in ein besseres Jenseits zu nehmen.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Emma Fischer geb. Rüping
und Kinder.

Annen, den 18. März 1920.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause, Südstrasse 8, aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten, so diene diese als solche.

Pflege der Grabstätten.

Die Bepflanzung und Unterhaltung eines großen Teiles der Grabstellen auf den hiesigen Friedhöfen hat sich in den letzten Jahren ständig verschlechtert. Das ganze Friedhofsbild hat hierdurch ein wenig schönes Aussehen erhalten. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, soll demnächst nach Beschluß der Friedhofs-Kommission eine Einebnung der nicht gepflegten Grabstellen und deren Herrichtung zu Rasenflächen erfolgen. Die Angehörigen der auf den hiesigen Friedhöfen beigesetzten Verstorbenen werden daher dringend ersucht, die ihnen gehörigen Grabstellen bis zum 31. Mai 1920 ordnungsmäßig instandzusetzen und alsdann dauernd zu unterhalten, andernfalls die Gräber der Einebung verfallen.

Annen, den 16. März 1920.

Der Amtmann:
Boettcher.

Stroh

verkauft

Paßmann, Oespel.

Stärkewäsche
zum Plätten wird entgegengenommen bei
Frau Pohl,
Borbachstr. 79.

Ordentliches
Mädchen
für ganze Tage gesucht.
Friedrichstr. 23.

Kaufe
gebrauchte Möbel aller Art, auch Herde, Oefen u. s. w.
Anton Lammerskötter.

Hiermit erkläre ich, daß die Verlobung nicht von Fräulein Mimi Schlicker, sondern meinerseits aufgehoben worden ist.

Wilhelm Hoppe.

Braves, besseres
Mädchen,
welches alle Hausarbeit versteht, findet per bald für einige Zeit zur Aushülfe, vielleicht auch dauernd, in kleinem Haushalt (3 erw. Personen) angenehme Stellung.

Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine eichene
Pferdekrippe
4 Mtr. lang zu verkaufen.
Herdeckerstr. 166.

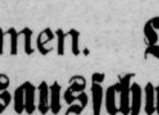
---

1 Läuferschwein und 4 Enten
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Empfehle
Ia. Schnupftabak
per Pfund 5 Mk.
100 Gr.-Paket 1 Mk.
Theodor Wilke.

---

la. Rotklee und holl. Grossebohnen
empfiehlt
H. Cordes



Ein **Schwein**
wegen Futtermangel zu verkaufen, 150 Pfd. schwer.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Zahle hohe Preise für **gebr. Möbel, Herde** und **ganze Einrichtungen.**
An- und Verkaufsgeschäft (kein Laden).
Obermüller Hauptstr. 29 II

Sofortige Beseitigung
von unerwünschtem Haar an Arm, Hals u. Gesicht. Wurmkrankheiten, Fuß- und Achselhöhlenschweiß, weißem Fluß Kostenlose Auskunft erteilt
W. Kiel, Düsseldorf-Oberkassel, Chemnitzerstr. 51.

Ev. Morgenmädchen
nach Ostern gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Gold verleiht **B. Hettkämper, Essen,** Essenbergstr. 45. **Tüchtige reelle Vertreter gesucht.**

Eine noch gut erhaltene Küche, eine Kommode, eine Kinderbettstelle, ein Pultschrank und mehrere Betten sofort billig zu verkaufen.

Paul Klein,
Stockumerstr. 50.

Witten.
Wieder Friedensware
Beste
Anzugstoffe
deutsche u. englische Ware, auch in dunkelblau vorrätig bei
Blank,
Witten, am Markt.

Hemden
Normalhemden
Damenhemden
Herrenhemden
Kinderhemden
Blank,
Witten, am Markt.

Goldwaren und Schmucksachen.

Moderne Colliers, Medaillons, Anhänger in jeder Art, Damen- u. Herrenringe in den modernsten Formen, **Broschen und Ohrgehänge, Armbänder, Kreuze, Vorstecknadeln, Damen- u. Herrenuhrketten** in 10 versch. Qual., **Brillant-Ringe, Brillant-Broschen, Brillant-Ohrgehänge etc.**
Sehr große Auswahl! Billigste Preise!

A. Eick & Comp.

Balkenstraße 36—38 **Dortmund** Balkenstraße 36—38
beim Bezirks-Kommando.

Ordentlicher Mann sucht
Kost und Logis
zum 1. April d. Jahres.
Offerte unter Nr. K. 50 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zahle Höchstpreise
für **gebr. Möbel aller Art, Herde, Oefen, Klaviere, Regale, Theken sowie für ganze Haushaltungen.**
Hellweg, Witten,
Ardeystr. 83.
Postkarte genügt.